Auch Klaus Kinkel ist als Vorleser dabei

Ex-Bundesaußenminister liest an der Kinkel-Schule seiner Enkelin. Auch in der Marktschule sind Angehörige im Einsatz

VON RAINER SCHMIDT

Als Vorleser ist der frühere Bundesaußenminister und Großvater Klaus Kinkel in seinem Element. FOTO: SCHMIDT

OBERKASSEL/PÜTZCHEN. Unter der Überschrift „Gottfried und Klaus Kinkel" stand der bundesweite Vorlesetag am Freitag in der offenen Ganztagsschule Gottfried-Kinkel in Oberkassel. Dabei haben die beiden Kinkels gar nichts miteinander zu tun. „Ich hätte gerne den Freiheitskämpfer und Liberalen Gottfried Kinkel in meiner Ahnengalerie gehabt", sagt Ex-Bundesaußenminister Klaus Kinkel, „aber dem war leider nicht so." Auch sei die Schriftstellerin Tanja Kinkel nicht mit ihm verwandt. Die Frage, wieso dann Kinkel in der Kinkel-Schule liest, beantwortet er ganz einfach. „Weil meine Enkelin hier in die Schule geht."

Das Buch, aus dem Klaus Kinkel vorlas, hat Schulleiter Christian Eberhard ausgesucht: „Willkommen im Mumintal" von Tove Jansson. Das Buch, da waren sich die beiden einig, sei kein Kinderklassiker mit viel Tempo oder gar Klamauk. „Es spielt in einer Märchenwelt, in der die Kinder ihre eigenen Fantasien aufbauen, ihre eigenen Werte daraus ziehen können", erklärt Eberhard. Es solle Mut machen, damit die Kinder sich etwas zutrauen. Mit Bravour und reichlich Erfahrung als Opa liest Klaus Kinkel den Kindern der ersten und zweiten Klassen, die sich in der Eingangshalle auf Kissen niedergelassen haben, vor. Vom Troll und seiner Mutter, die sich auf die Suche nach dem verschwundenen Muminvater gemacht haben und nach vielen überstandenen Gefahren ein Tal zum Wohnen finden, das schöner ist als alles, was sie bisher gesehen haben. Mit Blumen aus Schokolade und Kies aus Marzipan. „Stellt euch das einmal vor", weicht Kinkel vom Text ab.

Auch an der Marktschule in Pützchen gibt es am Vorlesetag für die rund 350 Kinder etwas zu hören. Lehrer, Eltern, Großeltern, Ehrenamtliche, Mitglieder des Fördervereins und Betreuer der Offenen Ganztagsschule (OGS) lesen den Kindern in 42 Kleingruppen Geschichten vor. Neben Kinderbuchklassikern von Astrid Lindgren, Michael Ende oder Ottfried Preußler stehen neuere Werke von Marcus Pfister, Cornelia Funke und Joanne K. Rowling auf dem Programm. Das Ziel ist es laut Schulleitung, Begeisterung für das Lesen und Vorlesen zu wecken und Kinder bereits früh mit dem geschriebenen und erzählten Wort in Kontakt zu bringen. Die Reaktionen der Kinder sind durchweg positiv. Drittklässler Jan: „Ich fand die Lesung richtig toll. Schade war nur, dass sie so schnell vorbei war." Eine vorlesende Mutter freut sich schon auf die Wiederholung im nächsten Schuljahr. „Auch die Schule möchte gerne wieder am Vorlesetag teilnehmen und überlegt, diesen zeitlich und inhaltlich auszubauen", sagt Konrektor Johannes Bildstein zum Schluss.